

108

Auf
das Krönungsfest
des

Allerdurchlauchtigsten Großmächtigsten Kaisers

ALEXANDER DES ERSTEN,
Selbstherrschers aller Reussen.

Gesungen

von

Johann Christian Proll,
der Gottesgelahrtheit Candidat und Sprachmeister
in Liebau.

Mit Bewilligung der Kaiserlichen Censur zu Riga.

Mitau, 1801.

Gedruckt bei Johann Friedrich Steffenhagen und Sohn.

Ein Tag — der schönste aller Tage
Steigt aus der Ewigkeit empor;
Kein Gram — kein Schatten einer Klage
Trift heute ein betäubtes Ohr:
Nur Jubel schallt! Ein Echo ruft
Dem andern: Vivat! durch die Luft.
Er kömmt — der Götter Erster Sohn!
Ihn schmückt des größten Kaisers Kron,
Und Gnade strahlt aus Seinen Blicken;
Welch schönes Glück! und welch Entzücken
Klopft heute in des Bürgers Brust
Für ALEXANDERN! — Liebaus Lust!
Durch Ihn blüht neu die goldne Zeit:
Der Jüngling hüpfet in Munterkeit,
Und seegnet noch den alten Mann,
Der „ALEXANDER“ stammeln kann:
Und seegnet noch den schwachen Greis
In seinem Haar, wie Silber weiß.

Beherrsche lang die Millionen!
Sei Muster vielen Nationen!
Wir opfern Dir Gehorsam — Treu,
Gott stehe ALEXANDERN bei!
Und größer soll kein Ruhm auf Erden —
Nichts gleich dem ALEXANDER werden!

Breit' Deiner Gnade sanften Flügel
Auf Liebau! gebe ihm das Siegel,
Dieweil es noch im Werden ist,
Dafs Du, sein Vater gnädig bist!
Und dann sei Dir ein Dankaltar
Gebaut! Dank — Lob auf jedes Jahr!

Dein Liebau jauchzet Dir entgegen,
Streut Palmen hin auf Deinen Wegen,
Und freuet sich der goldnen Zeit;
Fort, fort ihr Sorgen! Freudigkeit
Wird künftig in des Bürgers Brust,
An Dir sein, Kaiser! Rufslands Lust!